Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch

Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte

Band: 39 (1933)

Rubrik: Bernerchronik: vom 1. November 1932 bis 31. Oktober 1933

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bernerchronit

vom 1. November 1932 bis 31. Oktober 1933 Von H. H. T.

November

1. In Oberbälliz wird der imposante Neubau der Spar- und

Leihkasse Thun eingeweiht.

5. Der Stadtrat von Biel wählt an Stelle des demissionierens den Th. Albrecht als Stadtschreiber Dr Marti (soz.), bisher Sekrestär der Baudirektion.

- An der Kramgasse, im 4. Stock, wurde eine Frau nachts überfallen und beraubt. Der Täter konnte in Lausanne verhaftet werden.
- 6. An der Delegiertenversammlung der kant. bernischen freisinnigen Partei referiert Großrat Flückiger, Biel, über die Einstührung des Regierungsproporzes, Gemeinderat Bärtschi über das Geset betr. Ausrichtung von Staatsbeiträgen an Mittelschulen.

7. Der Aktuar des Untersuchungsrichteramtes I, Willy Steck, geb. 1900, ließ sich Unterschlagungen von mehreren 1000 Franken

zuschulden kommen und ist flüchtig geworden.

14. Großratsabend.

14./22. Großer Rat. Angenommen werden: Voranschlag mit Subventionstürzungen (Defizit 7 Millionen Fr.), eine Sondersteuer von 0,1 % zur Deckung der Extraausgaben für Arbeitslosenversicherung. Die Maßnahmen der Regierung zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im Zusammenhang mit den Genfer Vorfällen werden mit 136 gegen 64 Stimmen genehmigt. Berichterstattung über die Veruntreuungen des kant. Ariegssteuerverwalters. Die Motion Meer betr. Abänderung der Arankenkasseses wird abgelehnt.

17. Stadtrat. Genehmigung bes Budgets für 1933, Ausgaben-

überschuß 2,018,545 Fr.

19. Die neue Roggraben-Brücke über bas Schwarzwasser wird

eingeweiht. Kosten 90,000 Fr.

19./20. Kant. Abstimmung. Die sozialdemokratische Initiative betr. die Einführung des Regierungsproporzes wird mit 59,772 gegen 85,023 Stimmen (Stadt Bern 9913 Ja, 7252 Nein) verworfen, die Vorlage über die Erhöhung der Staatsbeiträge an Mittelschulen mit 52,163 gegen 41,859 Stimmen angenommen.

- Gemeindeabstimmung: Vorlage über Lorrainehaldelinie 15,888 Ja, 674 Nein, Korrektion der Holligenstraße 15,649 Ja, 823 Nein. Gemeinderatswahl: Dr. Freimüller mit 10,214 Stimmen.
- 26. Die Bieler Liedertafel feiert mit einem Jubiläumskonzert ihr 100jähriges Bestehen.

Dezember

- 2. Der Regierungsrat wählt als Nachfolger bes verstorbenen Prof. Steinmann für Orthopädie und Unfallchirurgie Dr. mod. Marcel Dubois.
- 3. Dies academicus. Referat des neuen Rektors Prof. P. Arbenz über die Rolle der Alpenforschung in der Geologie. Die medizinische Fakultät verleiht Dr Emil König, gewesener Direktor des eidg. Amtes für Maß und Gewicht, den Ehrendoktor. Med. vet. Mag Dennler erhält die Hallermedaille für seine erfolgreiche Tätiakeit.

— Internationales Tischtennisturnier.

5./28. Bundesversammlung. Es gewählt: werden Nationalratspräsidenten Dr. R. Dollfus, zum Bizepräs. Joh. Huber, zum Ständeratspräs. A. Laely, zum Bizepräs. A. Riva, als Bundespräsident Dr. E. Schultheß, zum Vizepräs. Dr. M. Pilet-Golaz; als Bundesrichter an Stelle von Dr Birgile Roffel und Dr Baul Rambert: Jean Rossel, Bern, und Prof. Robert Guer, Lausanne; angenommen werden Bunbesgesete über folgende Materien: Herabsetzung der Taggelder und Reiseentschädigungen bes Nationalrates und ber Kommissionen ber eibg. Rate, Militärorganisation, Hilfsmaßnahmen für die Kleinmeister der Uhrenindustrie, für die Schifflisohnstickerei, für die Milchproduzenten. Der Voranschlag pro 1933 wird genehmigt (Ausgabenüberschuß 69,4 Millionen Fr.). Der Nationalrat beschließt, die für Nat.-Rat Nicole nachgesuchte Immunität nicht zu bewilligen. Die Motion Graber betr. Herabsehung der Militärausgaben wird abgelehnt.

10. Einweihung bes neuen Amthaufes in Saanen, bas mit

einem Kostenauswand von 280,000 Fr. erstellt wurde.

13. Gemeindewahl in Biel. Das Verhältnis zwischen Sozialdemotraten und Bürgerlichen ist gleich geblieben. Stadtrat: Freisinnige von 23 auf 16 Sitze zurückgegangen, Bürgerpartei 6 Sitze,
1 Vertreter der Kommunisten, Republik. Partei 1 Vertreter,
84 Sozialdemotraten.

— In der Landesbibliothek sind 1500 Aquarelle alter schweiz. Uniformen aus der Sammlung Abolf Pochons ausgestellt.

17. Hans Schöchlin wird zum Direktor des kant. Technikums in Biel als Nachfolger des verstorbenen Friedr. Saager, Architekt, gewählt. 16. Gemeinderat Freimüller wird die städt. Polizeidirektion übergeben.

18. Einweihung bes neuen Amthauses in Münster.

- Einweihung der renovierten Kirche in Wangen a. A.,

Rosten: 100,000 Fr.

— Die neue katholische Kirche auf dem Breitenrain wird einsgesegnet, am 17. April 1933 durch den Bischof von Basel konsekriert.

— Einweihung der Heilstätte für alkoholkranke Frauen im

Bughölzli bei Herzogenbuchsee.

— In der Nähe von Erlach, am Abhang des Jolimont, ist man auf ein Gräberfeld, das aus dem 6. oder 7. Jahrhundert n. Chr. stammen soll, gestoßen.

28. Die neue Straße Pierre Pertuis wird bem Verkehr über-

geben. Der Kostenauswand betrug 800,000 Fr.

30. Das vom bern. Kassationshof gefällte Urteil in der Richtigkeitsklage Riedel-Guala hat die Entschädigungssumme für Fr. Riedel-Guala und Dr. Riedel, die 52,000 Fr. betrugen, auf 129,000 Fr. erhöht. Außerdem wurde Dr Riedel von der Widerhandlung gegen ärztliche Hilfeleistungspflicht freigesprochen.

Januar

1. Neujahrsempfang im Bunbeshaus.

11. Die unlängst verstorbene Frau Rüfenacht hat verschiedenen wohltätigen Institutionen Legate im Gesamtbetrage von 44,000

Franken vermacht.

13. Stadrat. Wahlen: Zum Präsidenten: Prof. Marbach, 1. Vizepräsident Dr Steinmann, 2. Vizepräsident Dr. mod. v. Fellenberg. Der gemeinnützigen Baugesellschaft wird eine Herabsetzung des Zinsfußes auf 4,5% für gewährte Darlehen bewilligt.

15. XV. oberländisches Stirennen in Mürren.

- 19. Facelzug zu Ehren der verstorbenen Prof. Morit Bürgi, F. Steinmann, Friedr. Schaffer, Ostar v. Allmen, Frit Dumont, Jak. Kunz und für verschiedene Studenten.
- 21. Die Schlößbesitzung Chartreuse in Thun wird vom Grafen Zedwitz um 2,5 Millionen Fr. an die Immobilien-Genossenschaft Chartreuse verkauft. Das Schloß soll in eine Klinik umgewandelt werden.
- 25. Der Regierungsrat wählt Prof. Dr Jak. Klaesi von der Nervenheilanstalt Schloß Knonau zum Direktor der Irrenanstalt Waldau und zum a. o. Professor für Psychiatrie an die Universität Bern.
- 26. Die renovierten Häuser, Restaurant zur Sonne, Gfeller-Rindlisbacher, am Bärenplat, werden eingeweiht.

Februar

3. Atademischer Ball.

9. In Roggwil b. Langenthal wird der 75jährige Landwirt und Wagner Jak. Glur erwürgt.

10. Zufolge von Unregelmäßigkeiten bei der Pfarrwahl in Biel wird dem eingereichten Kassationsbegehren entsprochen.

— Stadtrat. Die Motion betr. Verwertung der alten Schal durch Umbau für Ausstellungszwecke und Uebungslokal für Vereine wird entgegengenommen. Es werden bewilligt: Errichtung einer neuen Klasse am Lehrerinnenseminar, Erstellung einer Turnhalle am Primarschulhaus Lorraine mit einem Kredit von 190,000 Franken, Schaffung einer Stelle eines Grundbuchgeometers.

17. Auf dem Bierhübeli werden nach moderner Art 200 Woh-

nungen gebaut.

18. Im Großratssaale findet die VII. Tagung der Berner-

frauen zu Stadt und Land statt.

20. Beginn der Verhandlungen gegen Charles Guinand, Ostar Klemm und Fr. Albert Müller wegen Unterschlagungen, Fälschung von Privaturkunden und wissentlichen Gebrauchs dieser Urkunden, die beiden letztern wegen Gehilfenschaft.

22. Der Berein für Eheberatung eröffnet eine Cheberatungs.

ftelle.

- 23. Das Berichtigungszwangsversahren, das Prof. Fränkel gegen den Herausgeber des Bund angestrengt hat, um die Redaktion um Aufnahme einer sehr umfangreichen Erwiderung im Beitungskrieg um den Spitteler-Nachlaß zu zwingen, wurde im ganzen Umfang abgewiesen. Dem Kläger werden die Staatstoften auferlegt.
 - 27. Das Berner Kunstmuseum erwirbt bas von Ernst Kreidolf

gemalte Bild Leopold Webers.

März

10. Stadtrat. Kreditbewilligungen von 165,000 Fr. zur Anschaffung von 3 Stadtomnibussen, 36,000 Fr. für Trambahnschienen und 31,000 Fr. für die Erstellung eines Trottoirs an der Muristraße. Beantwortung der Interpellation Kästli betr. Anschlägerkonflikte.

11. Zum a. o. Prof. für Chirurgie an der vot. mod. Fakultät wird an Stelle des in den Ruhestand tretenden Prof. Dr. Schwendimann gewählt: Dr. Alfred Leuthold, z. Zt. Oberassistent am Tier-

spital in Zürich.

14. Eröffnung der Stiftung "Beimatstätte Eichberg-Ueten-

borf" bes Diatoniffenhaufes.

15. Die drei Angeklagten Guinand, Müller und Klemm werden von Schuld und Strafe freigesprochen. Die Lesa (Librairio-

Edition S. A.) hat an die Verteidigungskosten der Freigesprochenen 11,000 Fr., für Staatskosten 20,000 Fr. zu bezahlen. Für die übrigen Staatskosten von rund 32,000 Fr. haben die Frei-

gesprochenen aufzukommen.

20. Als a. o. Prof. für klassische Philologie mit besonderer Berücksichtigung des Lat. wird Dr. Walter Wili von der Universität Zürich gewählt. Der bisherige a. o. Prof. Dr E. Gaugler wird zum o. Prof. für neutestamentl. Wissenschaft befördert und als a. o. Prof. für alttestamentl. Wissenschaft Dr. theol. Werner

Ruppers, Pfarrer in Biel, gewählt.

— Großer Rat. Die Vorlage über den Besoldungsabbau der kant. Beamten um 7%, der auf den 1. Januar 1934 während 2 Jahren erfolgen soll, sowie das Geset über die Herabsetung der Lehrerbesoldungen werden angenommen. Als Oberrichter werden gewählt: Hans Blumenstein, Gerichtspräs. in Burgdorf, und Florian Imer, Gerichtspräs. in Reuenstadt. Konversion des 4½% Anleihens des Kant. Bern von 15 Millionen Fr. vom Jahre 1914. Angenommen wird das Geset über die Besteuerung

ber Holdinggesellschaften.

27./13. April. Bundesversammlung. Wahl zweier Bundesrichter: Dr Walter Nägeli, in Lausanne, und Louis Phthon, in Freiburg, an Stelle der zurücktretenden Bundesrichter Müri und Biller. Es werden Bundesbeschlüsse über folgende Materien angenommen: vorübergehende rechtliche Schutmaßnahmen für notleidende Bauern, Fortsehung der Bundeshilfe an die Milchproduzenten, Krisenhilfe an Arbeitslose, Krisenhilfe zur Aufrechterhaltung des Betriebes privater Eisenbahnen und Schiffsunternehmungen, sinanzielle Beteiligung der Schweiz an der Hölfsaktion für Desterreich, sinanzielle Beteiligung des Bundes an der Reorganisation der schweiz. Diskontbank, Abänderung des BB. über die Errichtung der eidg. Darlehenskasse. Die Motion Schmid, Solothurn, betr. Erhebung einer Krisensteuer wird abgelehnt.

29. In Burgdorf wird die schweizerische Landmaschinenschau eröffnet.

31. Der bisherige P. D. Dr. Emil Beck wird zum a. o. Prof. für schweizerisches und internationales Privatrecht ernannt.

April

1. Die 2. Berichtigung Fränkels (Nachlaß Spitteler) erscheint im Bund mit verschiedenen Abänderungen durch den Polizei-richter.

— In Bern konstituiert sich eine neue politische Partei: die

eidgenössische Front.

2. Rant. bern. Gewerbetag.

7. Stadtrat. Für Straßenkorrektionen wird ein Kredit von 880,000 Fr. bewilligt. Eine Motion betr. die Doppelverdiener unter den Beamtenehepaaren wird angenommen.

14. In Sigriswil wird eine Feier zum 1000jährigen Bestehen

der Kirche veranstaltet.

21. Im Wettbewerb zu dem neuen Bezirksspital in Schwarzenburg erhalten die Architekten Trachsel und Abbühl den 1. Preis.

28. Stadrat. Erwerbung eines 87,380 m² großen Grundes des zum Holligengut gehörenden Terrains zum Preise von 1,268,055 Franken. — Für die Korrektion der Holligenstraße wird ein Kredit von 1,001,000 Fr. bewilligt.

29. Der Umbau der OTD, der infolge des Großbrandes im

letten Jahr vorgenommen wurde, kostet 1,218,000 Fr.

Mai

6. Künstlerfest im Kasino "Wir im Olymp".

- Tierlitag zur Schaffung eines Natur- und Tierpartes.

7. 40 Jahre Thunerseebahn.

10. Das Stürlerhaus am Altenberg wird als Borschule für die Diakonissenschülerinnen dem Salemspital angegliedert.

15. Aufnahme des elektr. Betriebes auf der Strecke Delsberg— Delle. Die Gesamtkosten für den Umbau betragen 5,800,000 Fr.

5./19. Großer Rat. Wahl des Präs. des Großen Rates: Dr. mod. Frit Büeler, des Regierungspräs. Hans Stähli, Vizepräs. A. Stauffer. Die Aufnahme einer Staatsanleihe von 24 Millionen Fr. wird beschlossen.

20./21. Kant. bern. Musikfest in Burgdorf.

22. Im großen Kasinosaal nationale Kundgebung. Referat von Regierungsrat Joß: Politische und wirtschaftliche Erneuerung.

24./12. Juni. Frühlings- und Sommerblumenausstellung auf

ber Blattform.

- 28. Eidg. Abstimmung. Das Bundesgeset über die Anpassung der Gehälter wird mit 503,812 gegen 409,843 St. verworfen, Kant. Bern 56,195 Ja, 93,679 Rein. Stimmbeteiligung rund 75%.
- Kant. Abstimmung. Die Besoldungsvorlage wird mit 21,086 gegen 6069 St. verworfen, das Holdinggeset mit 80,264 gegen 55,184 St. (Stadt Bern 16,192 gegen 9444 St.) angenommen.

— Die städt. Vorlagen werden alle angenommen.

30. Es wird eine Gruppe Kanton Bern des Bundes "Neue Schweiz" gebildet.

31. Die fürzlich in Thun verstorbene Adele Koch vermachte für wohltätige Zwecke die Summe von über 92,000 Fr.

Auni

2. Stadtrat. Der Baurechteintragung und Gewährung einer Subvention an das Schweizer Schulmuseum von 75,000 Fr. wird zugestimmt.

3./4. Die bernische Regierung bietet zur Wahrung ber Ruhe während des sozialistischen Jugendtreffens in Biel Militär auf.

- 6./23. Bundesversammlung. Nationalrat: Mit 112 gegen 50 Stimmen wird der Ausschluß Nicoles für die Dauer dieser und ber nächsten Session beschlossen. Eine kommunistische Motion auf Anerkennung der Sowjetregierung wird abgelehnt. Geschäftsbericht. Materialanschaffungen der Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung, Kriegsmaterialanschaffungen und Retrutenausrüftungen für 1984. Die Motion Reinhard betr. Schaffung gemeinwirtschaftlicher Genossenschaften wird abgelehnt. Bundesgeset über Ebelmetalkontrolle.
 - 8. Birtus Anie.

9. Stadtrat. Förderung des Wohnungsbaues.

13. Im Kasino vaterländische Kundgebung der Heimatwehr und der nationalen Front. Referate: Major Leonhard und Oberst.

divisionär Sonderegger.

— Einweihung ber Uebungsschule des Oberseminars in ber Länggasse. Die bewilligten Bautosten von 743,000 Fr. wurden nicht überschritten.

24./25. In Laupen Jahresversammlung der Schweiz. Gesell-

schaft für Bolkstunde.

26. Im Rasino Kundgebung der nationalen Front. Reserate von Dr Tobler, Zürich, und Georges Oltramare, Genf.

27. Der wegen Unterschlagungen in Haft befindliche Kriegs. steuerverwalter Schürch wird zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt.

30. Stadtrat. Kreditbewilligungen, Gemeinderechnung pro **1932**.

Juli

- 1./2. Großer Motorradpreis der Schweiz. 3. Kundgebung der Berner Jungliberalen.
- 13. Feier zur Erinnerung an Biders erste Alpentraversierung vor 20 Jahren.

15. Delegiertenversammlung der bern. Bauern-, Gewerbe-

und Bürgerpartei.

- 17. Ins Pfarrhaus Münsingen wurde ein Einbruchsbiebstahl verübt, wobei Pfarrer Hauswirth verlett wurde.
- 19. Der Regierungsrat wählt als Nachfolger von Brof. b. Grenerz Dr. H. Baumgartner in Biel zum a. o. Prof. für Sprache und Literatur der deutschen Schweiz.

28. Eibgenössisches Hornusserfest in Thun.

25. Der Regierungsrat wählt zum Direktor und Prof. ber ambulatorischen Klinik am Tierspital Prof. Dr Hofmann, zur Zeit am Tierspital in Zürich.

August

1. Bundesfeier auf dem Münsterplatz. Ansprache von Bundesrat Mever.

— Die Kollekte ist für den schweiz. Heimatschutverein und

ben schweiz. Bund für Naturschutz bestimmt.

- Der Regierungsrat wählt zum v. Prof. für Chirurgie an ber veterinär-med. Fakultät Dr. Leuthold, gewesener a. v. Prof. und Direktor der chirurg. Klinik.
 - 6. Kant. Schwingfest in Rirchberg.

— Kunstturnertag in Spiez.

10./12. II. internationale Aropftonferenz.

12. Hochwasserkatastrophe im Lauterbrunnental.

14. Birbelfturme im Gurbetal.

20. Jahrhundertseier des kant. Schützenvereins. Begrüßung durch Oberstlt. Keller, Präs., und Ansprache von Bundesrat Minger.

- In Neuenstadt Erinnerungsfeier an die 300jährige Er-

neuerung des Burgrechts von Neuenstadt mit Bern.

21. Der Regierungsrat wählt zum o. Prof. für Anatomie und zum Dir. des anat. Instituts an Stelle des zurücktretenden Prof. Dr Zimmermann Prof. Huntschli von Zürich, z. Zt. o. Prof. an der Universität Frankfurt a. M.

26./27. Kant. Abstimmung. Die Vorlage über die Aufnahme einer Anleihe von 24 Millionen Fr. wird mit 16,702 gegen 8149 St.

angenommen.

28./81. Internationaler Juristenkongreß.

September

2./10. Berner Lichtwoche, Listra (Bern in Licht und Strahlen).

4. Delegiertenversammlung des schweiz. Bauernverbandes. 8. Während seines Erholungsaufenthaltes in Bern erliegt König Faissal von Frak einem Herzschlag.

9. Freisinn. Bolkstag in Bern, Ansprachen von Bundesrat

Häberlin, Redaktor Schürch.

— I. eidg. Nationalturnertag.

11. Die Apotheke Studer bezieht ihren Neubau (altes Pétion-

haus) an der Spitalgasse.

11./25. Großer Rat. Die Motion Hürbin, die die Verstaatlichung des Notariats empfiehlt, wird gegen die Stimmen der Soz. abgelehnt. Eine Polizeiordnung über Einschräntung des Betriebs-

und Wohnlärms wird angenommen. Nachtragstredite. Verwaltungsbericht. Die Staatsrechnung schließt mit einem Defizit von 6,1 Millionen Fr. ab. Annahme des Gesetzes über die Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes. Organisation der Di-

rektion des Armen- und Kirchenwesens.

13. Unterm 9. Mai wurde bei der bern. Staatskanzlei eine Volksinitiative für Reduktion des Großen Rates und Vergrößerung der Wahlkreise eingereicht. Die Ueberprüfung der Unterschriftenzahl ergab, daß bei 1599 solcher die Legalisation nicht durch den Gemeinderatspräs. erfolgte. Der Regierungsrat beantragte daher dem Großen Rat, die Initiative als formell nicht zustandezgekommen zu erklären.

16./18. Jahresversammlung des europäischen Nationalitäten-

Rongresses.

— Die kürzlich verstorbene Frau Hahn-Simon vermachte ca. 100,000 Fr. an wohltätige und gemeinnützige Institutionen.

23./24. Brahmsfeier in Thun anläßlich der Einweihung des Brahmsdenkmals. Sol. Adolf und Hermann Busch u. Rud. Serkin.

24. 50jähriger Bestand der Kirchenfeldbrücke.

— 3. schweiz. Sportfliegertag.

25./14. Dtt. Bundesversammlung. Das Finanzprogramm wird im Nationalrat mit 107 gegen 49 St. gutgeheißen (Dringlichkeitsklausel mit 91 gegen 66 St.). Bundesbeschlüsse über folgende Materien werden angenommen: Zollzuschläge auf Kaffee und Tee, Einfuhrbeschräntungen, einschränkende Maßnahmen betr. Warenhäuser und Einheitspreisgeschäfte, Tragung der Kosten der

eidg. Intervention im Nov. 1932 in Genf.

26. Im Wettbewerb für einen allgemeinen Erweiterungsplan der Stadt Bern und ihrer Vororte erhielten 3 Projekte den 2. Preis, nämlich Nr. 9, Ing. Steiner, Bern, und Keßler und Peter, Arch. in Zürich; Nr. 25, Arch. Hubacher, W. Moser, E. Roth, R. Steiger, R. Winkler und M. E. Häfeli, Zürich; Nr. 32, Arch. R. Braillard, Lausanne, und Ing. J. Lippert, Zürich. Ein 1. Preis wurde nicht zugesprochen.

27. Jahrhundertfeier des bern. Lehrerseminars Münchenbuchsee-Hofwil. Ansprachen von Regierungsrat Rudolf und

Sem. Dir. Dr Zürcher.

29. Die Konfiserie Meyer bezieht ihr neugebautes Haus an

der Marktgasse, das sich dem Stadtbild anpaßt.

30. Jubiläumskonzert des Männerchors Konkordia anläßlich seines 50jährigen Bestehens. Sol. Berthe de Vigier.

Ottober

6. Stadtrat. Verwaltungsbericht. Kreditbewilligungen von 83,000 Fr. für Wasserleitungen.

6./17. Bielerwoche, in Biel regionale Industrie-, Gewerbe-

und Landwirtschaftsschau.

13. Stadtrat. Beteiligung an der Rundstrecken A.G. mit 40,000 Fr. und Uebernahme des Unterhalts, Kreditbew. von 194,000 Fr.

22. Die bisherige Privatbozentin Dr. Gertrud Woker wird zum

a. o. Prof. für phys. biolog. Chemie befördert.

— Jahrhundertfeier der kant. Offiziersgesellschaft. Festatt im

Münster, Ansprache von Bundesrat Minger.

23. Im Buchholz bei Sigriswil werden die Geschwister Willener tot aufgefunden. Es stellt sich heraus, daß der Bruder die Schwester und bann sich felbst erschossen hat.

24. Deffentliche Rundgebung ber "Eidgenöfsischen Front".

28. Stadtrat. Kreditbewilligungen: 110,000 Fr. für 2 neue Omnibusse, 154,000 Fr. für die Erweiterung der ftabt. Bad. anstalt Marzili, 70,000 Fr. für ein Darlehen an die Wohnbaugenossenschaft berufstätiger alleinstehender Frauen, Berwaltungs. bericht.

31. Fürsprecher Frit Wetli wird zum Richter bes oberften

Gerichtshofes bes Saargebietes gewählt.

— Der Vorschlag des Kts. Bern für 1934 sieht einen Ausgabenüberschuß von 8,512,079 Fr. vor, das Budget der Stadt für 1934 schließt mit einem Ausgabenüberschuß von 2,2 Millionen Franken ab.

Cotentafel

* = geboren. Bb. = Bunb. BB = Berner Woche. B. Tg. = Berner Tagblatt.

November

1. Friedr. Schwab, von Siselen, * 1884, seit 1910 Lehrer an

ber Sulgenbachschule.

2./3. Walter Scherrer, * 1882, seit 1927 Pächter des Hotels u. Restaur. Gurtentulm, früher Dir. des Grand Hotel und Rurh. Griesalp, Bb. Nr. 517.

3. Emil Ziegler-Kunz, * 1862, gew. eibg. Beamter, 1892 bis 1927 Setr. I. Al. des Amtes für geistiges Eigentum, BB S. 46.

— In Laufen, Otto Fren, * 1864, alt Oberlehrer, 40 J. I. Zivilstandsbeamter, Pras. d. Primarschulkomm. u. d. Kirchgemeinderates.

7. Franz Fankhauser, Dr. h. c., von Trub, * 1849, 1876—1929

eidg. Forstinspettor, Fachschriftsteller, Bd. Nr. 534, BW S. 852. 8. Dr Aug. Emil Zinsti, von Basel, * 1877, Vizedir. der schweiz. Depeschenagentur, seit 1898 bort tätig, Bb. Rr. 524, **BB** S. 816, B.Ta. Nr. 524.

9. In Huttwil, Dr. mod. Frit Minber, * 1864, seit 1890 bortiger Arzt, Gründer des Samaritervereins u. des dort. Krantenhauses, 1911—19 Nat.-Rat, Bd. Nr. 532, BW S. 817.

14. In Neuenegg, Ostar Sibler, Arzt, * 1867.

- 17. Otto Pasche, * 1865, während 30 Jahren Vorsteher des Röntgeninstituts der Insel und des Salemspitals, Bd. Nr. 543. 18. Hans Peter Johner-v. Grünigen, v. Kerzers, * 1873,
- 18. Hand Peter Johner-v. Grünigen, v. Kerzers, * 1873, seit 1920 Adjunkt der kant. Armendirektion, Bd. Nr. 547, BW S. 13, B.Tg. Nr. 546.

22. In Davos, Ingenieur Friedrich Pulfer, von Bern und

Mümligen, * 1875, BW S. 125.

24. Friedr. Albr. von Steiger, Dr. phil., gew. Chemiter, von

Bern, • 1859.

27. Friedr. Ludwig Dumont-dit Boitel, von Bern und Le Locle, * 1854, Dr. mod., seit 1881 Arzt in Bern, 40 Jahre lang Hausarzt des Diakonissenhauses, 1890 P. D., 1902 Titularprof., Präs. der kant. Aerztegesellschaft, Bd. Nr. 560, BW S. 858, B.Tg. Nr. 559.

Dezember

6. Oberstforpstommandant Eduard Wildbolz, von Bern, * 1858, 1896 Oberst u. Oberinstrukt. der Kavallerie, später Waffenchef der Kav., 1908 Oberstdiv., 1914 Kommand. d. 3. Div., 1917 Kommand. des 2. Armeekorps, 1920 u. 23 Leiter des Austausches der Kriegsgefangenen zw. d. Zentralmächten und Kußtand, Bd. Nr. 573, 579, BW S. 12, B.Tg. Nr. 573.

8. Carl Gerster, von Bern, Twann und Nidau, * 1850, seit 1893 belgischer Konsul, früher Direkt. der Briefmarken- und Couvertsfabrik Bern, Setr. der "Berne Land Co.", BW S 61.

9. Frau Louise Keller-Feller, von Sumiswald u. Volken, * 1854, seit 1914 Leiterin der Pflegerinnenschule u. der Laborantinnenschule Engeried.

13. In Basel, Eduard Rüfenacht-Rehr, * 1881, Teilhaber ber

Firma Chr. Rüfenacht's Erben, BB S. 77.

— Luise Küfenacht-Burn, von Bern und Meikirch, * 1856, Mitbegründerin des Manufakturwarengeschäfts Chr. Küfenacht, Bb. Nr. 584, 587, BW S. 77.

— Paul Tinguely-Ehrbar, * 1864, 1907—28 Prot. u. Chef-

buchhalter ber Nationalbant, BW S. 30.

14. Joh. Friedr. Hunziker, * 1865, seit 1890 Stadtmissionar,

BW S. 125, B.Tg. Nr. 592.

18. Hans Reift, von Sumiswald, * 1865, seit 1888 Lehrer, zuerst an der Bostgasse, dann an der Speichergasse, Gründer und Dirigent des gemischten Chors Berna, Leiter verschied. Gesangvereine, BW S. 178.

28. In Worb, Hermann Königer, Baumeister, * 1881.

24. Alons Wirth-Tschanz, * 1870, Generalagent ber Helvetia

Unfall-Berfich. Gef., BW S. 62.

25. Prof. D. Jat. Kunz, von Ersigen, * 1861, 1903 a. v. Prof., seit 1915 o. Brof. für altes Testament und Hebräisch, gew. Pfarrer der christfath. Gemeinde, Bb. Nr. 612, B.Tg. Nr. 607. Er vermachte bedeutende Summen für wohltätige Awede.

Friedr. F. Fasnacht-Desterli, von Bern, * 1857, gew.

Bankier.

31. Ernst Gschwend, * 1887, Hauptbuchhalter d. Hypothetartasse.

Januar

- 3. In Spiez, Wilhelm König, * 1865, 1889—97 Pfarrer in Kurzenberg, 1897—1900 in Lauperswil, 1900—27 in Muri, Lebrer für Religionsunterricht am Freien Gymnasium in Bern, **BB** S. 141.
- 4. In Laupen, alt Notar Jak. Rikli, * 1842, während 40 J. Bezirksagent der schweiz. Mobiliarversich. Ges., 20 3. Gerichts. schreiber, 20 J. Amtsschreiber, Bb. Nr. 9.

5. In Thun stürzt Fliegerhauptm. Cuendet beim Einfliegen einer neuen Maschine, * 1895.

12. In Marseille, Walter v. Arburg, von Triengen, * 1895,

Revisor bei der Generaldirektion der P. T. B.

14. In Altenrhein stürzt Fliegerhauptm. Hans Wirth, Dir. des dort. Flugplates, mit einem Flugschüler ab. Während längerer Beit war er Fluglehrer in Bern. Er stellte ben internat. Distanzrekord für Leichtflugzeuge auf.

15. Frit Leder, von Bern und Oberflachs, * 1865, Baumeister.

21. In Saanen, Emil v. Siebenthal, von Saanen, * 1867, seit 1905 Amtsrichter in Bern, 1900—20 Zentralsett. des Ge-

werbegerichts, Bd. Nr. 40, BW S. 223, B.Tg. Nr. 42.

23. Karl Indermühle, von Amsoldingen, * 1877, Architekt, von 1900 an Münsterbaumeister, bekannter Kirchen- und Schulhauserbauer, seit 1920 Stadtrat, seit 1922 Großrat, 1919 Gemeinberat, Bd. Nr. 38, 39, 46, BW S. 224, B.Tg. Nr. 40, 44.

— Marguerite v. Benoit-Mayü, * 1878, große Wohltäterin,

B.Tg. Nr. 41, BW S. 158.

29. Carl Zimmerli-Juvet, von Oftringen, * 1868, Kaufmann, gew. Praf. des fant. Gesangvereins, des schweiz. Sangervereins, ber Stadtmusik u. d. Berner Männerchors, Bb. Nr. 56, BW S. 257, B.Tg. 52, 55.

In Münster, Otto Boschenstein, * 1885, früher in der Dir. bes Innern d. Kants. Bern und Uebersetzer in d. Staatstanzlei,

seit 1922 Regierungsstatthalter in Münster.

Februar

3. Eugen Bally-Arndt, von Aarau, * 1850, gew. Fabrikant, gemeinnützig tätig, einer der Hauptinitiant. u. Förd. d. Genossenschaft gesunder u. billiger Wohnungen an der Matte, während vieler Jahre Präs. der Blindenerziehungsanstalten Köniz und Chailly, Bd. Nr. 62, 72.

6. In Trubschachen, Hermann Bay, von Bern, wohnhaft in Merligen, * 1857, gew. Pfarrer in Trubschachen, Oberdieß-

bach u. Beatenberg, Bb. Nr. 67.

— In Niederried, Nill. Huber-Rütimener, * 1865, gew. Pfarrer, 1889—1908 in Frutigen, 1908—29 in Ringgenberg, Bd. Nr. 67.

7. In Saignelégier, Ernest Péquignot, * 1860, Fürsprech, 1894—1911 Großrat, gew. Suppl. des bern. Obergerichts, B.Tg. Nr. 68.

— In Amsoldingen, Pfarrer Samuel Lut, von Basel, früher

Missionar in China, Bd. Nr. 74.

- 9. Friedr. Alb. Véron, von Bern und Biggingen, * 1861, Seniorchef der A.-G. Véron & Cie., Konservenfabrik, 1917 bis 1918 Delegiert. d. Handelsabt. d. eidg. Volkswirtschaftsdep. b. d. schweiz. Gesandtschaft in Holland z. Förderung d. Handelsbeziehungen, Bd. Nr. 69, 73, BW S. 206.
- 16. Jak. Feuz, v. Beatenberg, * 1879, 1903 Gerichtsschreiber, 1910—19 Ger. Präs. v. Obersimmental, seit 1919 Oberrichter, Justizoberst, Bd. Nr. 85, 86, BW S. 273, B.Lg. Nr. 79, 86.

— Alfred Gribi, von Langnau, * 1855, gew. eidg. Staats-

taffier, Bb. Nr. 89.

21. Fritz Hersche-Zimmer, von Biel, * 1868, seit 1903 Vorsteher der Buchhaltungs- und Kassabteilung der Bern. Kraftwerke A.-G., Bb. Nr. 95, BW S. 189.

27. Dr. med. Ernst Mützenberg-Escher, * 1859, Arzt und Besitzer des Sanatoriums Sonnenfels in Spiez, Mitbegründer und Leiter der Anstalt Gottesgnad, Delegierter an der Weltkirchenkonferenz in Stockholm, Bd. Nc. 89, BW S. 205.

konferenz in Stockholm, Bb. Nc. 89, BW S. 205. 28. Hermann Wylemann, von Winterthur, * 1864, gew. Kontrollingenieur f. d. Dampfschiffahrt b. eidg. Eisenbahndep.,

BB 6. 338.

— Alexander v. Tavel-v. Steiger, von Bern, * 1856, gew. Gutsbesitzer in Rubigen.

März

2. Otto Gautschi, von Reinach, * 1860, Ing. Archit., internationale Autorität, Bb. Nr. 108, BW S. 258, B.Tg. Nr. 107.

11. In Biel, Emanuel J. Propper, * 1863, Architekt, 1893—1928 Lehrer am Bieler Technikum, verständnisvoller

Restaurator zahlreicher Kirchen, b. Kunsthauses in Biel, Mitarbeiter b. Wertes "Das Bürgerhaus ber Schweiz", Bb. Nr. 121.

12. Fritz Stingelin, * 1879, seit 1907 Lehrer an d. Schoßhaldenschule, Initiant d. Vereins für Berufsberatung u. Lehrlingsfürsorge, BW S. 305.

14. George Hitschler, von Basel, * 1879, Rahnarzt.

17. Infolge eines Unfalls Fritz Büchi, von Bern und Winterthur, * 1898, Optifer, BW S. 356.

20. In Zürich, Jakob Fischer-Lehmann, * 1855, 1891—1982

Buchbruder in Bern, BB S. 324.

24. In Thun, Baul Kiftler-Gerster, * 1851, gew. Pfarrer, v. 1882—1891 in Zimmerwald, 1891—1922 in Bolligen, während 25 J. Präs. d. Gotthelfstiftung, Bd. Nr. 151, BW S. 322.

25. Hans Hofftetter, * 1861, 1892—1919 Dir. d. Heustrichbades, 12 Jahre Großrat, Präs. d. Biehzuchtverbände, Bb.

Mr. 146, 151.

26. Frit Gerber, * 1867, alt Postverwalter, 1917—29 Leiter

des Bahnpostamtes, Ehrenmitgl. d. Kunstgesellschaft.

30. Ernst Eugen Funk, von Nidau, * 1865, gew. Kasernenverwalter.

April

- 5. In Münsingen, Dr. mod. Georg Glaser-Schmid, * 1854, 1878—1892 Arzt in Münchenbuchsee, 1892—1912 Dir. d. kant. Irrenanstalt in Münsingen, 1912—20 Leiter der Privatanstalt Whs in Münchenbuchsee, Bd. Nr. 154, 165, BW S. 854, B.Tg. Nr. 170.
- Dr. mod. Emil Ernst Mory, * 1856, früher Arzt in Thun, dann in Abelboden, wo er den Verkehrsverein gründete und den Autoverkehr einführte, BW S. 371.

9. Jak. Hörnlimann, von Sirnach, * 1846, von 1876—1922 Ingenieur der Landestopographie, Spez. f. Tieflotung von Seen,

Bb. Nr. 179.

- 11. Dr. phil. Ernst Jordi, von Wyfader, * 1877, Lehrer a. d. landwirt. Schule Rütti.
- 16. In Worb, Otto Ch. Pfister, * 1875, gew. Bureauchef der Hauptbuchhaltung d. S. B. B.
- 18. Friedr. Stucki, von Konolfingen, * 1861, gew. Stadtmissionar, gew. Präs. der evang. Gesellschaft, B.Tg. Nr. 182.

— Jacques Streiff, * 1867, Kaufmann, BW S. 352.

19. Emil Henzi.v. Luternau, von Bern, * 1858, Ingenieur, 1893—1927 Adj. b. eidg. Tiefbauamt, BW S. 372.

— In Mett, Rud. Weiß, von Basel, * 1846, Kunstmaler,

feit 1893 in Biel, Bb. Nr. 182.

20. In Muri, Dr Albert Pfander, von Bern, * 1851, seit 1890 homöopath. Arzt in Bern, Bd. Nr. 189, BW S. 387.

26. Karl Gfeller, * 1861, Kanzleisekretär b. Bundestanzlei, BW S. 364.

28. Prof. Dr Hermann Sahli, von Bern und Wohlen, * 1856, 1888—1929 o. Prof. für innere Medizin u. Direktor der Universitätsklinik, Ehrenburger der Stadt Bern, Arzt von Weltruf, Standardwerk "Lehrbuch der med. Untersuchungsmethoden", Bd. Nr. 203, B.Tg. Nr. 201, 202, BW S. 403.

Mai

4. Hans Flüdiger, von Rohrbach, * 1878, Dir. d. schweiz.

Bolksbant in Bern, Bb. Nr. 207, 211, B.Tg. Nr. 213.

8. Joh. Feuz-Aebi, * 1863, gew. Besitzer b. einst. Aebischlößchens an der Bühlstr., Gründer des Altersheims Interlaten, B.Tg. Nr. 218, BW S. 499.

11. Maestro Urbano Calligari, 1919—27, 1930—33 Direktor

des Kursaalorchesters, B.Tg. Nr. 214.

13. In Epargnier, Denis. L. F. Baucher, * 1864, alt Oberpositiursinspettor, gew. Stadtrat, Bd. Nr. 225.

16. In Interlaten, Oberft Friedr. Räuber, * 1858, Kaufmann,

Divisionstriegstommissär, B. Tg. Nr. 281, BB S. 419.

20. In Biel, Hermann Boder, * 1890, seit 1917 Ihmnasiallehrer, Stadtrat.

23. Ernst Did, von Großaffoltern, * 1874, Chef d. Uniformen-

fabrit Did, BW S. 467.

29. In Lausanne, Birgile Rossel, von Tramelan, * 1858, 1883—1912 Prof. d. Zivilrechts a. d. Univers. Bern, 1896—1919 Nat.-Rat, 1912—1932 Bundesrichter, 1929—30 Präs., Dr. phil. d. c. d. Univers. Genf, Preisträger d. franz. Atademie, bedeutender Schriftsteller, Bd. Nr. 247, 251, BW S. 354.

Juni

3. Hans Stucki-Held, von Aarberg, * 1861, Notar, Oberst, während der Mobilisation Platskommandant in Bern, Bd. Nr. 261, BB S. 643, B.Tg. Nr. 266.

8. Am Monte Rosa abgestürzt, Dr. Paul Anliker, von Gondiswil, * 1888, Jurist beim eidg. Justiz- u. Bolizeidep., Stadtrat,

Bb. Nr. 268, BW S. 436.

- 15. Emil Fleuti, von Saanen, * 1870, gew. Kanzleichef des internat. Bureaus f. Eisenbahntransport, BW S. 435, B.Tg. Nr. 296.
- 16. In Biel, Alfred Hauri, * 1887, Moltereibesitzer, Förderer bes Heimatschutzes.
- 20. Wilhelm Bracher-Mezener, von Madiswil, * 1866, Architett, Oberst, Bb. Nr. 285, 290, BW S. 579, B.Tg. Nr. 286, 293.

- Dr. phil. Eugénie Dutoit, von Bern u. Moudon, * 1867, gew. Lehrerin, Präs. d. schweiz. Vereins der Freund. junger Mädchen, Bd. Nr. 289, BW S. 483.
 - Jak. Heinr. Wuffli, * 1850, gew. Notar.
- 24. Albert Fuchs, * 1880, seit 1911 Prot. u. Vizedirektor der schweiz. Nationalbank, BW S. 515.

Juli

5. In Thun, Friedr. Günter, * 1858, gew. Notar, 1895 bis 1910 Platstommandant, Präs. d. Verkehrsvereins, d. Museumstomm., BW S. 531.

12. August Wen, * 1871, gew. Lokomotivführer, seit 1917 Stadtrat, seit 1925 Großrat, Zentralpräs. d. schw. Lokomotiv-

führervereins, Bd. Nr. 324, BB S. 596.

18. Walter J. Küng-Bürgi, * 1891, Kaufmann, Delegierter des Verb. trustfreier Benzinimporteure d. Schweiz, seit 1928 Generalkonsul v. Honduras, Bd. Kr. 333.

— In Langnau, Dr Emil Liechti, * 1872, seit 1903 Arzt

dafelbst, Bd. Nr. 333.

- 20. In Schangnau, Christian Oberli, * 1868, Landwirt, seit 1926 Großrat, Gemeinberat v. Schangnau, Präs. d. Schultommission.
- 21. In Olbenburg, Carl Weiß, * 1857, seit 1915 Schauspieler und Spielleiter am Berner Stadttheater, Bd. Nr. 339, BW S. 548, B.Tg. Nr. 340.
- 28. In Biel, Alfred Jeanmaire, * 1879, Architekt, seit 1906 Lehrer am kant. Technikum, Playkommandant, Oberstlt., Bd. Nr. 342.
- 26. In Signau, Dr. mod. Walter Mener, * 1868, seit 1896 Arzt daselbst, Präs. d. Schulkomm. u. Gewerbeschule, Bd. Ar. 350.

28. In Langenthal, Albert Weber, * 1861, Geometer, Ge-

meinderat, Kirchg. Pras., Bb. Nr. 353.

— In Paris, Eduard Emmanuel Gruner, von Bern, * 1849, Ingenieur, B.Tg. Nr. 379.

August

- 5. In Nauheim, Gottfried Segesser, * 1869, seit 1895 Notar in Büren a. A., Großrat 1907—1922, Gemeindepräs., gew. Präs. b. kant. Schühenvereins, Oberstlt., Bd. Nr. 361, 366, B.Tg. Nr 365.
- 6. In Langenthal, Dr. med. August Kikli, * 1864, 1898—1928 Chefarzt am Bezirksspital, Schweizer Kotkreuzchefarzt, Präs. d. schweiz. Tuberkulosekomm., Divisionsarzt 3, Nationalrat 1908-1921, Präs. d. Verb. bern. Krankenanstalten, Bd. Nr. 367.

10. Constantin Bittler, * 1868, gew. Universitätsfechtmeister,

Bb. Nr. 376, BW S. 595.

12. In Basel, Friedr. Ernst Rub. v. Steiger, von Bern, * 1865, gew. Pfarrer in Sigriswil, Marseille, Hindelbank, BB S, 674, B.Ta. Nr. 379.

12./13. Ernst Friedr. Neuenschwander, * 1876, Obermaschinist in der Münzwerkstätte, stellvertr. Chef der techn. Abt. der Marken-

bruderei, B.Tg. Nr. 383, BW S. 610.

17. Frit Bürki, * 1870, Seniorchef b. Kaseexportfirma Bürki & Co.

18. Max Pulver, *1897, Viehhändler, Bd. Nr. 383, BW S.644.

22. Friz Kropf, * 1865, 1902—33 Quartierauffeher, seit 1920 Stadtrat, Bd. 393, BW S. 692.

— In Burgdorf, Fritz Ingold, * 1860, 1890—1903 Gerichtspräsident d. Bez. Signau, seit 1903 Staatsanwalt d. Bezirks Emmental.

27. Ernst Schwarz, von Biglen, * 1867, städt. Tierarzt, Beterinäroberst, 1922—30 Großrat, Bd. Nr. 402, B.Tg. Nr. 402.

— Charles Bürcher, * 1859, Oberfilt., gew. Kommandant des

Rav.-Remontendevots.

30. In Pruntrut, Birgile Chavannes, * 1856, Direkt. der Zeitung "Lo Jura", Bizestatthalter, Großrat.

September

1. Abrien Ramelet, von Orbe, * 1866, Oberft, Adjunkt d. eidg. Pferdearztes, Bd. Nr. 411.

8. In La Chaux-de-Fonds, Emil Fasnacht, dort. Armen-

inspektor v. Bern.

- 8. Fritz Eggimann, * 1874, seit 1913 Dir. d. Hotels Bellevue Palace, gew. Präs. d. Berner Hoteliervereins, Bd. Nr. 424, B.Tg. Nr. 425.
- In Altstätten, Dr. mod. Edmund Schärer, von Bern, * 1860, seit mehr als 50 Jahren bort. Arzt.

11. Gottfried Bärtschi-Bühlmann, von Sumiswald, * 1879,

1902—1932 Gerichtsfetr.

— Hans Mosimann, von Lauperswil, * 1871, während 25 Jahren Rechnungsführer des eidg. Remontendepots, seit 1918 Berwalter d. Lindenhofspit., Oberstlt., Bd. Nr. 426, 434, BW S. 658.

14. In Edna (Texas), Alex. Schneiber-Heß, * 1859, alt Re-

gierungsftatthalter von Ridau.

18. Johann Steiner, v. Langnau, * 1865, gew. 1. Sekr. d. Militärdirekt. d. Kts. Bern, Präs. d. schweiz. Schützenmuseums, d. bern. Winkelriedstiftung, Dir.-Präs. d. Lehrerseminars Muristalben, Oberst, Bd. Nr. 437, B.Tg. 440.

28. Sophie Cacilie v. Mütte, von Bern, * 1859, gew. Bor-

steherin d. Frauenarbeitsschule, B.Tg. Nr. 252.

29. In Oberägeri während eines Kuraufenthaltes, Prof. Max Walthard, von Bern, * 1867, 1904 Titularprof. a. d. Universität Bern, 1909 als Dir. d. Frauenklinik nach Frankfurt a. M. und 1920 als Ordinarius für Gynäkologie u. Dir. d. Universitätsfrauenklinik nach Zürich berufen, Bd. Nr. 461, B.Tg. Nr. 459.

Ottober

5. In Thun, G. Russi, * 1869, 1894—98 Pfarrer in Kandersteg, seit 1898 Pfr. in Thun, Setr. d. Tuberkuloseheilstätte Heiligenschwendi, Vertr. d. Gotthelsstiftung.

9. In Biel, August Laur, * 1872, a. Großrat, gew. nicht ständiger Gemeinderat, Bureauchef d. S. B. B. Werkstätte Biel,

96. Nr. 476.

12. Prof. D. Dr. Hermann Lübemann, * 1842, 1884—1928 Theologieprof. an der evang.-theol. Fakultät d. Univerf. Bern, Bb. Nr. 483, B.Tg. 485.

Theater und Konzerte

Das Jahr 1933 ist ein typisches Krisenjahr gewesen. Das merkten nicht nur die Handel- und Gewerbetreibenden, das wirkte sich auch im künstlerischen Leben schmerzlich spürbar aus. So standen namentlich die großen Gesangvereine, die sonst Orchesterkonzerte geben, unter dem schweren Druck der Furcht vor nicht tragbaren Defiziten. Die Folgen sind am besten ersichtlich aus dem Jahresbericht 1932/33 des Bernischen Orchestervereins. Im Jahre 1931/32 konnte diese Gesellschaft, die bekanntlich die Last der Erhaltung des Stadtorchesters trägt, an Orchestermiete von ben Chorvereinen ber Stadt Bern bie Summe von rund Fr. 18,300 buchen, im Winter 1932/33 waren es noch Fr. 7600. Man zog es vor, a-cappella-Konzerte zu geben, die erheblich weniger Rosten verursachen. So führte der Cäcilienverein zwar das Requieum von Verdi auf, verzichtete aber anläßlich der Brahms-Feier auf Orchesterwerke und begnügte sich mit einem a-cappella-Konzert mit Kompositionen des Meisters. Lehrergesangverein, Liedertafel und Männerchor stellten sich in ähnlicher Weise ein. Im Herbst 1933 schien ber Mut wieder zu wachsen. Der Männerchor "Konkordia" feierte im September sein 50. Jubiläum mit einem Orchesterkonzert, und die Berner Liedertafel gab im November ein Konzert, das Aufsehen erregte durch die Wahl der Kompositionen und die glänzende Durchführung. Man hörte bei diesem Anlaß zum ersten Male in Bern

eine Wesse deutschen Komponisten Hermann Wunsch (unter Frit Brun) und einen hymnus für gemischten Chor von Being Schubert (unter Kurt Rothenbühler), einem besonders interessanten Ropf unter der jüngsten Generation. Wunschs in jeder Sinsicht imponierende Romposition des Messe-Textes verrät die Tendenz, von der übertrieben subjektiven Runft, der die Modernsten hulbigen, ben Weg zurudzufinden zu einer befferen Ginheit zwischen bem Schaffenben und bem Borenben. Der Cacilienverein hat die Aufführung des "Hymnus" durch seine Mitwirkung ermöglicht. Er hat sich auch ber Bernischen Musikgesellschaft zur Berfügung gestellt für zwei Konzerte, in benen er ein Chorwert "Et nunc et semper" von Marius Casadesus und die "Walpurgisnacht" von Mendelssohn sang. Er plante auf Anfang Dezember ein hochinteressantes Konzert mit der "Symphonie de Psaumes" von Strawinsty und dem Chorwert "Miroir de Jésus" des Franzosen Caplet. Da geschah etwas, was in den Annalen des Berner Konzertlebens ein novum ist: vier Tage vor dem Konzert mußte die Veranstaltung abgesagt werden, weil der Borverkauf fast unbenutt geblieben war. Die Ursache dafür ist nicht nur barin zu suchen, bag bem Berner von Natur eine gewisse Burückhaltung gegenüber zeitgenössischen Werken anhaftet. Auch hier spielt die Krise mit, die sich kaum vierzehn Tage vorher zu den bekannten Borfällen bei der "Schweizerischen Bolksbant" zugespitt hatte. Es herrschte Panikstimmung und die ist dem Konzertbesuch nicht besonders zuträglich. Glücklicherweise war wenigstens die Arbeit des Cäcilienvereins nicht umsonst, benn die Musikgesellschaft erklärte sich bereit, das Werk von Strawinsky im nächstfolgenden Abonnementskonzert zur Aufführung zu bringen, was benn auch mit großem Erfolge geschah. Unter ben Ronzerten der letztgenannten Gesellschaft verdient besondere Erwähnung in dieser knappen Uebersicht ein Solisten-Abend, an dem die großen Künstler Adolf Busch (Violine), hermann Busch (Cello), Rudolf Sertin (Klavier) und unser rühmlichst bekannter Konzertmeister Alphonse Brun mitwirkten. Es wurde zu einem wahren Triumph der Maestria. Wie schon seit Jahren, so konnten auch dieses unsere Kammermusiker Alphonse Brun, Theo Hug, Hans Blume und Lorenz Lehr ihre so gehaltvollen Kammermusikabende immer vor ausverkauftem Saal veranstalten.

Der Bernische Orchesterverein veranstaltete eine höchst würdige Brahms-Feier, in der die c-moll-Symphonie, das Violinkonzert (Hans Blume) und das Schicksalslied (Lehrergesangverein Bern) aufgeführt wurden, und zwar bei freiem Eintritt — eine schöne Auswirkung des Legates von Dr. Ernst Probst. Dem gleichen Wohltäter danken diejenigen, die sich teure Konzerttarten nicht leisten können, die Veranstaltung von Orchester-

Serenaden auf dem Münsterplatz, bei denen unter Dr Albert Ress Leitung Werke der klassischen Literatur zur Aufführung kamen. Auch die Freistudentenschaft hat sich im Laufe des Jahres ähnliche Ziele gesetzt. Ihre Kammermusikabende vor dem Erlacherhof und im Hof des Burgerspitals fanden großen Beisall. Unser Münsterorganist Prof. Ernst Graf hat seine Turmmusik—an festlichen Sonntagen — weiter ausgebaut, auch seine Orgelmusiken bei freiem Eintritt sind wichtige Mittel zur Hebung des künstlerischen Geschmacks.

Als Neu-Gründungen des Jahres sind zu nennen ein Kammerchor unter Luc Balmer und ein Kammerorchester unter

Eugen Suber.

Das Berner Stadttheater hat auch das Spieljahr 1932/38 mit einem sehr erfreulichen Ueberschuß der Einnahmen abschließen können, ja er ist sogar höher als der des Borjahres mit der Steigerung der Einnahmen durch die Serien-Aufführungen des "Weißen Rößls"; damals betrug er rund Fr. 11,000, heute sind es rund Fr. 19,000. Wohl sette bas erwähnte Rog auch im Laufe des Jahres 1932/83 noch einige Male durch die Manege, aber es beherrschte boch nicht Wohl und Wehe so start wie im Borjahre. Der künstlerische Leiter Karl Lustig-Brean hat vielmehr durch gute Kräfte und einen guten Spielplan in Krisenzeit dieses gunftige Resultat erzielt. In der Oper erwedte besonderes Interesse die erste Berner Aufführung von Verdis "Don Carlos". Bas Berdi an Schillers Dichtung am tiefsten ergriffen hat, ist die Gestalt bes Königs Philipp, bes einsamen Mannes auf bem mächtigsten Königsthron. Der große Monolog, in bem ber finstere. verschlossene Mann seine ganze Sehnsucht nach Liebe ausströmen läßt, gehört zum Gewaltigsten, was je für die Opernbuhne geschrieben worden ift. In Felix Löffels ergreifender Interpretation war die Wirtung ungeheuer. Im Berbst hatten wir einen "großen" Theaterabend mit dicht besettem Haus, reichen Toiletten und startem Zuzug der Diplomatie. Man gab die polnische Nationaloper "Halta" von dem schon 1872 verstorbenen Komponisten Moniusto, den die Polen als ihren Größten neben Chopin verehren. Nachdem wir nun bas Stud in einer fehr guten Aufführung unter Kurt Rothenbühler gehört haben, begreift man nicht recht, woher es kommt, daß sich das Wert nicht auf ber deutschen Bühne eingebürgert hat. Es ist nicht nur "national" burch Einlage von Volksliedern, vielmehr ift die ganze Musik mit dem nationalen Rhythmus durchsett. Das gibt ihr den besonderen Rug und das macht die Oper zu einem einheitlichen Kunstwerk von burchaus beachtenswerter Bedeutung. Interessant ist die Behandlung bes Chors, ber den ganzen britten Att mit Gesang und Tanz beherrscht. Die Aufführung gewann baburch an Glanz. daß die große Oper in Warschau die genau nach Originalen ge-

fertigten Kostüme zur Verfügung gestellt hatte.

Aus dem Opern-Spielplan wäre sonst zu erwähnen von Wagner "Triftan und Isolde" und "Walküre"; von Richard Strauß "Elektra", ein Werk, das durch die großartige Leistung der schweizerischen Künftlerin Annie Weber-Brägger in der Titelrolle und die großzügige Stabführung von Dr. A. Nef sehr stark wirkte. Weiter sind rühmlichst zu nennen Mozarts "Così fan tutte" Massenets in deutscher Sprache selten gegebener "Werther", Puccinis ebenfalls nicht zum ständigen Repertoire gehörende "Manon"; aus der Spieloper Lorpings "Zar und Zimmermann" und "Waffenschmied", der oft wiederholt werden konnte, Rossinis "Barbier von Sevilla" und eine recht erfreuliche Neuheit "Zwillingsesel" von Dressel, die das Motiv des "Corregidor" von Hugo Wolf wieder aufnimmt, ganz besonders aber die Wiedereinstellung ber Oper "Der Wiberspenstigen Zähmung" von hermann Goet, nach einer Umbichtung von Josef Victor Widmann, die man mit vollem Recht für einen der allerbesten deutschen Opernterte hält. Es bedeutet eine Ruhmestat, wenn eine Direktion es wagt, das feine Stild, bem der rechte Publikumserfolg nie beschert war, aufzuführen.

Bon der Operette ist nicht viel zu berichten. Der sehnlichst er-

wartete große Schlager blieb aus.

Aus dem Schauspiel-Repertoire sei zunächst erwähnt die Wiederaufnahme bes Mysterienspiels von "Jedermann" in der Hoffmansthalschen Bearbeitung, das wieder vor dem großen Münsterportal den denkbar idealsten Schauplat fand. Sie leitete die Spielzeit 1933/34 stimmungskräftig ein. Ein Drama großen Stils von Schweizer Hertunft wurde mit großem Interesse aufgenommen, hans Mühlesteins "Menschen ohne Gott", in bem bie geistige Not in Sowjet-Rugland ergreifenden Ausbruck findet. Die leidenschaftliche innere Teilnahme bes Dichter an seinem Stoff und seine ibeale Gesinnung sind die positiven Seiten, Mangel an Konzentration auf das, was die Bühne verlangt, die negative. Das Stud ift bei der Konkurrenz der Berner Dramen-Stiftung mit dem ersten Breise ausgezeichnet worden. An Aufführungen klassischer Werke seien genannt von Schiller "Kabale und Liebe", von Shakespeare "Richard III." und "Romeo und Julia". Gerhard Hauptmanns Altersdrama "Vor Sonnenuntergang" hatte bank ber glänzenden Durchführung ber Hauptrolle durch einen seit vielen Jahren in Bern verehrten Darsteller, Carl Weiß, starken Erfolg. Nicht lange nachher kam die Kunde vom Tode bes genialen Schauspielers, der im 73. Jahre stand und immer noch allen Aufgaben gerecht wurde. Er hinterläßt in Bern eine sehr fühlbare Lücke. Der Leiter unserer Bühne, Karl LuftigBrean, hat das Berdienst, uns mit manchem guten Stück aus dem Osten besannt gemacht zu haben. Dieses Jahr sind zu nennen ein besinnliches Lustspiel "Berstehen wir uns" aus der Feder des Rumänen B. von Preradovic und ein saftvolles Bolkstück "Glorius, der Wundersomödiant" vom Tschechen Wildm Werner. Als prominente Gäste seien genannt: Moissi (in Shaws "Zuschön, um wahr zu sein"), Irene Triesch und Wegener (in Ibsensselten gegebenem "John Gabriel Borckmann").

Nicht unerwähnt sei die Unternehmung von Schülern des städtischen Ihmnasiums, die als "Junge Bühne" höchst interessante Anfführungen von Büchners "Wohzzeck" und Klabunds "Nachtwandler" herausbrachten. Gian Bundi

Ausstellungen in Annsthalle und Gewerbemuseum

Rach der letztiährigen Weihnachtsausstellung brachte die bernische Kunfthalle eine Beranstaltung, die zu den beliebtesten und meistbesuchten gehörte, die Bern je gesehen hat: Die Jubiläumsausstellung zum 70. Geburtstag von Ernft Kreidolf. Alt und jung schentte bem Bert bes Blumenmalers seine Liebe. ständig strömte es in die Runfthalle von Schulen und Vereinen. Es war aber nicht einzig das Gesamtbild der Illustrationstunft, das den Besucher entzückte: man lernte Kreidolf auch als einen Borträtisten von großer Aturatesse kennen, und aus seinen jungen Jahren stammten Landschaftsbilder, die ihn als einen feinen, fantasiereichen Romantiker zeigten. — Die Gesamtschau von Ernst Ludwig Kirchner, die sich anschloß, vermochte nicht entfernt die gleiche Volkstümlichkeit zu erlangen; ein Maßstab für den Wert einer Kunst ist dies freilich nicht. Kirchner erwies sich als der lapidar gestaltende, grüblerische Germane, der am Jahrhundertbeginn ben neuen, freiern und von toniger Schwere befreiten Malstil heraufführen half. Auch heute noch imponiert diese Malerei burch die Wucht ihrer Gedanken und durch die elementare Formensprache. — Einen starken Gegensat bildete in der darauffolgenden Ausstellung die verfeinerte, in garten Farbnuancen und geift. reichen Einfällen schwelgende Kunst der Alice Bailly. — Im Mai vereinigten sich die namhafteren schweizerischen Bildhauer zu einer Plastikausstellung, bei der man sich vor allem die Namen Hubacher, Bichoffe und Fueter merkte. — Während bes Sommers brachte die Kunsthalle kleinere Kollektivausstellungen von Landschaftstunft verschiedener Herkunft und eine Ausstellung der Basler Malerinnen, bei der man einige sehr fein kultivierte, geistvolle Porträtistinnen und Blumenmalerinnen kennen lernte. — Mit dem Gebirgsmaler Alfred Glaus setzte im Herbst wieder eine

strengere Luft ein. Glaus nimmt in der neueren Alpendarstellung eine eigenartige und sehr wichtige Stellung ein. Sein Schaffen gilt ganz den elementaren Erdformen, die von jeder Begetation und allen Spuren menschlicher Kultur entblößt sind. Die reine, ursprüngliche, schöpfunghafte Gedirgsbildung soll mit geologischer Konsequenz gezeigt werden. Dieser Idee unterstellt Glaus sein gesamtes Schaffen mit imponierender Konsequenz. — An Glaus schloß sich ebenbürtig der Solothurner Hans Berger mit einer Gesamtschau seines Schaffens, das in urwüchsiger Art die alemannische Landschaft und den alemannischen Menschen in seinen ländlichen Berrichtungen schildert. — Anschließend die alljährlich stattsindende Weihnachtsausstellung, die die bernischen Waler und Bildhauer vereinigt.

Den Veranstaltungen der Kunsthalle gingen auch dies Jahr Ausstellungen im Gewerbemuseum parallel, unter denen die folgenden als besonders wichtig hervorgehoben seien: Der Bund bernischer Gebrauchsgraphiker trat zum zweiten Male während seines Bestehens mit einer Kollektivausstellung hervor, die ihn in kräftiger Vorwärtsentwicklung zeigte. Neben einer Gedächtnisausstellung für Rudolf Münger kamen verschiedentlich der Sport und die Technik zu ihrem Recht. Mit der Diebold-Schillingschronik wurde ein Musterwerk der modernen Keproduktionstunst gezeigt. Oberländer Heimarbeiten und eine Jugendbuchausstellung schlossen sich an. Um die Weihnachtszeit sindet allighrlich eine Ausstellung des schweizerischen Werkbundes statt.

23. Abrian